



## Über die Plesse zum Kloster Hülfsenberg

Die Route führt im einsamen Waldgebiet östl. Wanfrieds zu einem Wasserfall und dem Aussichtsturm auf der Plesse, der in einem NSG liegt. Hier blühen viele seltene Pflanzen, z.B. im Frühling die Märzenbecher, später der Blutstorchschnabel und die Graslitlie. An den sonnigen Kalkfelsen fliegt im Sommer der Segelfalter. Der Weg führt auch über das malerisch auf einem Berg gelegene Kloster Hülfsenberg und die Gedenkstätte des Eichsfelder Kreuzes. Die Wege sind gut begehbar, erfordern aber wegen der Steigungen etwas Kondition. Die Route liegt teilweise auf dem Werrataler Klosterweg.

**Info:**  
**Tourist Information**  
**Eschwege-Meißner-**  
**Meinhard-Wanfried,**  
**Hospitalplatz 16,**  
**37269 Eschwege,**  
**Tel. 05651/3319-85,**  
**und -86, Fax 50291,**  
**E-Mail: tourist-**  
**info@werratal-**  
**tourismus.de,**  
**Internet: www.werratal-**  
**tourismus.de**

 **Autor: Dr. Konrad Lechner**

## Naturschutzgebiet und Stätten der Besinnung

**Rundwanderung**  
**17,5 km / 4 Stunden 15 Minuten**



**Werratal**

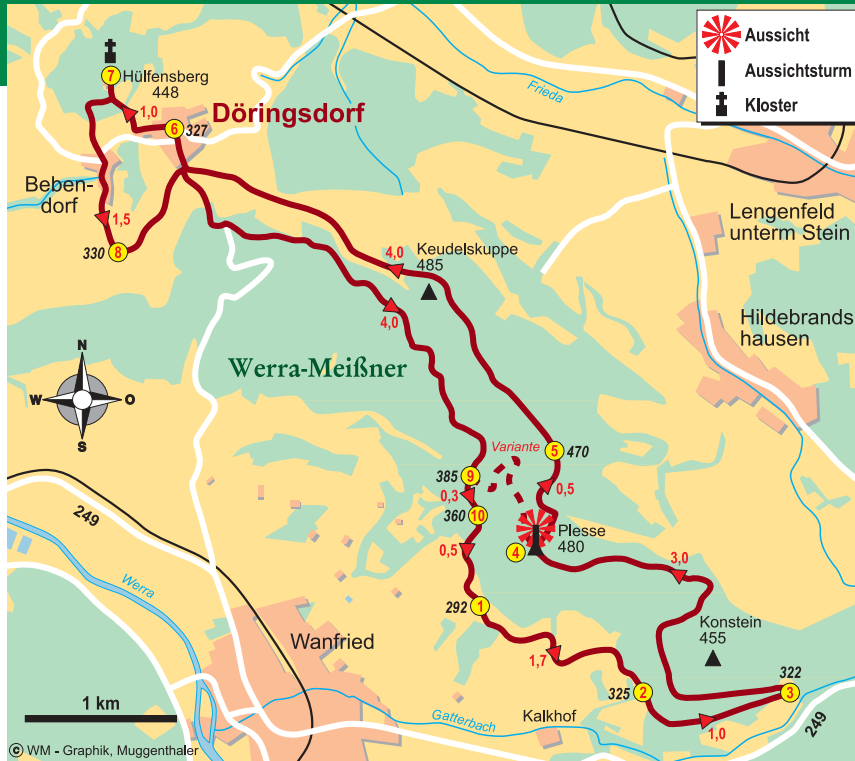
**Lage / Ausgangspunkt** (Anfahrt mit Bahn und Bus schützt die Umwelt – Danke!) • Parkplatz am Grillplatz östl. Wanfried; An- und Abreise mit PKW: Auf B 27, 249 oder 250 nach Wanfried, in Wanfried von der durch den Ort führenden Hauptstraße am nördl. Ortsende auf der Plouescatstr. zur Brücke über die Umgehungsstraße. Nach Überquerung der Brücke ca. 150 m nach rechts, dann links den Feldweg bergan. Nach einer weiteren Linkskurve bergan zum Grillplatz. **Karten / Literatur** • TK 25 Nr. 4827 *Treffurt*, Thür. LVA, 1998, 1:25.000, ISBN 3-86140-027-8, € 5,10 • TK 25 Nr. 4726 *Grebendorf*, Thür. LVA, 1997, 1:25.000, ISBN 3-86140-018-9, € 5,10 • TK 25 Nr. 4727 *Küllstedt*, Thür. LVA, 1999, 1:25.000, ISBN 3-86140-019-7, € 5,10 • *Eschwege und Umgebung*, Wander- u. Radwanderkarte, 1:50.000, € 6,60 über s.Info. **Tourplanung** • Der Jahreszeit entsprechende Wanderausrüstung, Wanderschuhe mit guter Profilsohle, Regenschutz, Sonnenschutzcreme, evtl. Trekkingstöcke, etwas Verpflegung, Getränk, Landkarte, Erste-Hilfe-Set, Sonnenbrille und Handy. Günstige Jahreszeit: Etwa Mitte April bis Mitte Oktober. Als Variante und wesentlich kürzere Route bietet sich an: Ab Station 4 direkt zu Station 9 und über Station 10 zu Station 1 zu gehen (etwa 8 km/2 Std.) **Geologie** • Das hier verbreitete Muschelkalkgestein wurde teilweise vom Wasser gelöst, wodurch Spalten und Höhlen entstanden sind. Im Eifengrund hat der Bach den gelösten Kalk teilweise wieder ausgeschieden. Der wieder ausgeschiedene Kalk wird als Kalktuff bezeichnet. Dieser bildet Terrassen, über die das Wasser etwa 5 m herabstürzt.

### **Wegbeschreibung /** **Sehens-, Wissenswertes**

(Numerierung einzelner Stationen: siehe auch Karte und Einkehr)  
Vom Grillplatz **(1)** auf aussichtsreichem Weg in SO-R, an einer Wegegabelung geradeaus, dann an einer weiteren Gabelung rechts bergab und bei der nächsten Wegegabelung den linken Weg, der etwa auf gleicher Höhe verläuft, bis unterhalb des Privatfriedhofs derer von Scharfenberg unser Weg nach links zum Waldrand verläuft. Weiter an diesem entlang, bis von links eine Forststraße einmündet

**(2)**. Auf dieser mit Nr. 57 zu einer Wegeverzweigung an einem Steinbruch **(3)**. Etwas südöstlich von dieser Stelle befindet sich der **Wasserfall** am Gatterbach. Von der Wegeverzweigung am Steinbruch auf einer Forststraße, mit Nr. 24, aufsteigend zum **Aussichtsturm** auf der Plesse **(4)**, der ständig frei zugänglich ist. Weiter mit der Markierung des Werrataler Klosterweges zu einer Wegegabelung **(5)**. Hier weiter mit gleicher Markierung zunächst durch Wald, dann durch kuppiges Gelände mit Wiesen, Wäldchen und Hecken bis in die Ortsmitte

von Döringsdorf **(6)**, wo der Werrataler Klosterweg nach links abbiegt. Wir gehen mit einer neuen Markierung zunächst geradeaus, dann links an einem Wasserbehälter vorbei, auf den Hülfsenberg zum gleichnamigen **Kloster** und **Wallfahrtsort (7)**. Nach Besuch der Kirche und Kapelle und dem Genuß der Aussicht steigt man mit einer neuen Markierung über Bebandorf bis zu einer Wanderwegegabel südlich von Bebandorf **(8)** ab. Weiter in Ost- und Nordostrichtung mit der Markierung Nr. 24 zur **Gedenkstätte Eichsfelder Kreuz**. Dann erreicht man nach



## Entfernung / Höhenlage

Siehe Karte: Kilometer neben dem Richtungspfeil  
Höhe (m) neben der Station ●

Station 9-10: **57**

Station 10-1: ohne

## Markierung

Station 1-2: ohne

Station 2-3: **57**

Station 3-4: **24**, ☩

(Werrataler Klosterweg)

Station 4-6: ☩

Station 6-7: ■

Station 7-8: ▬

Station 8-9: **24**

## Einkehr / Übernachtung

(Nummerierung: siehe Wegbeschreibung u. Tourkarte)

- 1: Hotel-Restaurant Zum Schwan, Tel. 05655/923420; Hotel-Restaurant Wanfrieder Haf, Tel. 05655/339, Restaurant Di. Ruhetag; ca. 3 km entfernt in Wanfried-Altenbürschla: Landhotel Gemeindegshänke, Tel. 06555/9234-0

- weitere Übernachtungsmöglichkeiten über Tourist-Information (siehe „Info“)

einem kurzen Straßenstück eine Forststraße, die etwa auf gleicher Höhe bleibend, durch Wald zu einer mehrfachen Wegegabelung nordwestlich des **Plesse-turmes (9)** führt. Weiter steil absteigend mit Nr. 57 zu einer tiefer

am Hang verlaufenden Forststraße von der nach etwa 0,5 km rechts ein Weg abbiegt (**10**) der zum Grillplatz und zum Ausgangspunkt (**1**) führt.

